

Pressemitteilung

Potsdam, 12. August 2022 / 099

Reihe „Kunst zur Zeit“: Ukrainisch-russisches Duo spielt im Landtagsinnenhof

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:
Gerold Büchner
Pressesprecher des Landtages

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1035
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Der Landtag Brandenburg veranstaltet in diesem Sommer bereits zum dritten Mal die Reihe „Kunst zur Zeit“, die erstmals unter einem Motto steht: „Europa im Herzen“. Zu erleben ist im Innenhof am fünften Abend der Veranstaltungsreihe

am **Donnerstag, 18. August 2022 um 18:00 Uhr**
das **ukrainisch-russische Duo Andrej Ur (Violine) und Maxim Shagaev (Akkordeon).**

Andrej Ur stammt aus Saporischschja in der Ukraine. Er studierte Violine am dortigen Musikcollege und am Musikkonservatorium in der russischen Teilrepublik Karelien. Er wirkte u. a. im Rundfunkorchester von Karelien und im philharmonischen Orchester Saporischschja mit. Seit zwanzig Jahren lebt er in Deutschland. In seinem Spiel schwingen unüberhörbar die ungarischen Wurzeln seiner Familie mit. Für den in Moskau geborenen Maxim Shagaev begann im Alter von fünf Jahren die intensive Auseinandersetzung mit dem Akkordeon. Am Konservatorium in St. Petersburg schloss er ein Studium als Knopf-Akkordeon-Spieler und Dirigent mit dem höchstmöglichen Diplom ab. Shagaev ist 1. Preisträger renommierter europäischer Wettbewerbe.

Zur Veranstaltungsreihe:

Bis zum 25. August lädt der Landtag Brandenburg donnerstags um 18:00 Uhr zu Freiluft-Aufführungen in den Innenhof ein. Die Konzerte dauern 45 bis 60 Minuten, der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Interessierte können sich vor Ort über die Arbeit des Parlaments informieren und vor Beginn der Veranstaltungen das Landtagsgebäude sowie die Ausstellungen besuchen. Zudem besteht die Möglichkeit, das Haus mithilfe der über die Website des Landtages abrufbaren Audio-Führung zu besichtigen. Weitere Informationen:

https://www.landtag.brandenburg.de/de/kunst_im_landtag_brandenburg: kunst_zur_zeit_2022/29462

